



**INTERNATIONALE VEREINIGUNG DES FEUERWEHR- UND RETTUNGSWESENS
CTIF-Kommission „Feuerwehr- und CTIF-Geschichte, Museen und Dokumentation“**

Definition

FEUERWEHRMUSEUM

1. Vorbemerkungen

1.1 Bedeutung von Geschichte und Tradition

Nur wer seine Wurzeln kennt, kann die gegenwärtige Situation verstehen und Perspektiven für die künftige Entwicklung finden – das gilt auch für die Feuerwehr. Naturgemäß hat bei dieser das Hauptaugenmerk dem aktuellen Einsatzgeschehen, der Ausbildung und den Einsatzgeräten zu gelten. Jede Feuerwehr, aber auch Feuerwehrverbände, die daneben in irgend einer Form die eigene Entstehung und Entwicklung bis in die Gegenwart dokumentieren und zeigen können, sind zu beglückwünschen. Geschichtsdarstellung und Traditionspflege in Verbindung mit der modernen Einsatztechnik ergeben ein öffentlichkeitswirksames „Schaufenster“. Es ist für jede Feuerwehrgeneration eine sinnvolle Aufgabe, technisch überholte Gegenstände und Geräte als materielles Gedächtnis der Feuerwehrgeschichte zu erhalten und aufzubewahren.

Ein Feuerwehrmuseum ist eine Einrichtung, welche die Bedeutung und Leistung der Feuerwehr in Vergangenheit und Gegenwart darstellt, in dem Bewusstsein, dass die organisierte Hilfeleistung, erwachsen aus dem Willen, dem Nächsten in der Not beizustehen, eine wesentliche Voraussetzung für das Zusammenleben von Menschen in der Gemeinschaft bildet.

1.2 Zum Begriff Feuerwehrmuseum

Die Aufgaben eines Museums sind vielfältig und es muss verschiedene Voraussetzungen erfüllen. Es gibt eine Reihe großer Feuerwehrmuseen mit überregionaler Bedeutung und unter professioneller Führung. Daneben haben sich Kleinmuseen, Schauräume und Spezialsammlungen entwickelt. Man kann aber nicht immer gleich von einem „*Museum*“ sprechen. Wenn sich auch eine allgemeine Sprachregelung kaum durchsetzen wird, soll aus den festgelegten Begriffsbestimmungen in Zukunft ein Besucher erkennen können, um welche Art und Größe einer Schau es sich handelt. Dies bedeutet keinesfalls eine Abwertung der Kleinsammlungen – ganz im Gegenteil. Gemeinsames und wichtigstes Ziel bleibt der Erhalt und die Bekanntmachung der Geschichte der Feuerwehren und ihres Kulturgutes. Sie sollten den natürlichen Gegebenheiten bei der kleinsten Feuerwehr bis zu den regionalen und überregionalen Feuerwehrverbänden Rechnung tragen. Ihre Gesamtheit ergibt einen kaum abschätzbaren Wert.

Zu berücksichtigen sind auch die in den einzelnen Mitgliedsländern gegebenen Voraussetzungen, die von der Regelung durch staatliche Ministerien bis zur „Privatsache“ der Feuerwehren reichen.

Die umfassendste und international anerkannte Definition des Begriffes „*Museum*“ stammt vom Internationalen Council of Museums ICOM (Satzungen, angenommen von der 11. Generalversammlung in Kopenhagen, 14. Juni 1974, in der Fassung vom 4. November 1986, Artikel 3 und 4):

„Das Museum ist eine nicht gewinnbringende, ständige Einrichtung im Dienste der Gesellschaft und ihrer Entwicklung, die für die Öffentlichkeit zugänglich ist und materielle Belege des Menschen und seiner Umwelt zum Zwecke des Studiums, der Erziehung und der Freude erwirbt, erhält, erforscht, vermittelt und ausstellt.“

2. In diesem Sinne gelten für die Feuerwehren nachstehende Definitionen:

2.1 Archiv / Depot

Eine Sammlung ergibt sich aus dem Zusammentragen und Aufbewahren von Exponaten zu einem bestimmten Thema, in diesem Falle zum Thema Feuerwehr. Selbst die kleinste Sammlung einer Feuerwehr erfordert das Anlegen eines Archivs bzw. Depots.

Im **Archiv** werden die **zweidimensionalen Belege**, wie Dokumente, Protokollbücher, Literatur, Fotografien usw. fachgerecht geordnet und registriert aufbewahrt. Es ist eine wichtige Forschungsquelle und wird von einem geschulten Archivar verwaltet. Nach Vereinbarung wird Forschern die Einsichtnahme ermöglicht. Im **Depot** verwahren Feuerwehren, welche keine Möglichkeit zur Schaustellung ihrer aus der Vergangenheit stammenden **dreidimensionalen Objekte** haben, diese sorgfältig und gesichert. Dasselbe gilt auch für einzelne Oldtimer und historische Großgeräte. Diese registrierten Objekte werden von einer geschulten Person gewartet. Bei einem bestimmten Anlass (Jubiläum) stehen dann die gepflegten Schätze der Feuerwehr zur Verfügung und können an einem geeigneten Ort aufgestellt und der Öffentlichkeit präsentiert werden.

2.2 Traditionsraum / Vitrinen

Ein Ort des Bewahrens, Gedenkens und Erinnerns.

Im Traditionsraum (bzw. Räumen) oder in Vitrinen einer einzelnen Feuerwehr oder eines einzelnen Verbandes werden nur technische Geräte, Uniformen, Dokumente, Fahnen, Bilder und Druckwerke gezeigt, welche bei der betreffenden Einheit angelegt bzw. verwendet wurden. Der Raum wird zu bestimmten Anlässen und auf besonderen Wunsch geöffnet.

Nicht ausgestellte Objekte befinden sich im Archiv und Depot.

Alle Exponate werden in einem Inventar registriert. Die Betreuung liegt in Händen sachkundiger Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen.

2.3 Sammlung / Schausammlung / Ständige Ausstellung

Spezialsammlungen von Helmen, Distinktionen, Abzeichen, Auszeichnungen, Briefmarken, Spritzen, Oldtimern usw. werden als solche bezeichnet. Diese enthalten Objekte, die über eine einzelne Wehr, Gemeinde oder Region hinausgehen. Die Sammler verfügen über ein Spezialwissen und Literatur zu ihren Objekten. Besichtigungsmöglichkeiten werden zu bestimmten Anlässen und auf Vereinbarung geboten.

Ist eine bestimmte Sammlung dauernd der Öffentlichkeit zugänglich, spricht man von einer **Schausammlung** oder **Ständigen Ausstellung**.

Die Sammlung kann bei einer Feuerwehr oder privat bestehen.

2.4 Feuerwehrmuseum

Der Name **Feuerwehrmuseum** muss ein **Qualitätsbegriff** sein und soll gemäß der ICOM-Definition die klassischen Anforderungen

1. Sammeln,
2. Bewahren,
3. Forschen und Erschließen,
4. Vermitteln

erfüllen.

Das Feuerwehrmuseum ist eine spezielle Institution (Einrichtung), die über Epochen hinweg und überregional zielbewusst Realien sammelt, diese sachkundig verwaltet und daraus mit wissenschaftlichen Methoden die technische Entwicklung und humanistische Aufgabe der Feuerwehren erforscht und darstellt. Weiters sammelt es Dokumente über das gesellschaftliche, ökonomische und soziale Umfeld, in welchem sich die Feuerwehrebewegung entwickeln konnte und in dem sie heute ihre Aufgabe zu erfüllen hat.

Es zeigt die Entwicklung der Feuerwehrtechnik in ihren wesentlichen Elementen von den Anfängen bis zur Gegenwart. Es dokumentiert die ganze Bandbreite der feuerwehrlischen Tätigkeiten des Einzelnen, der Gruppen und Verbände, in der Gemeinde, im Bezirk, in der Region, im Land. Diese Komplexität bietet dem Besucher und Forscher entsprechende Vergleichsmöglichkeiten.

Ein Team von Mitarbeitern leitet das Museum und widmet sich der Forschung. Ihre Arbeit mündet in entsprechenden Veröffentlichungen der gewonnen Erkenntnisse und in Sonderschauen.

Neben Sammeln, Katalogisieren, Bewahren, Restaurieren und Forschen steht vordergründig der Aspekt des Vermitteln und Lernens im Museum. Nach der neueren Museumsphilosophie gilt der Grundsatz „Weniger ist oft mehr“. Das heißt, ein ausgewähltes Exponat kann dem Besucher mitunter mehr sagen als eine massierte Ansammlung gleicher oder ähnlicher Gegenstände. Die Möglichkeit des Lernens bedingt eine verständliche Aufbereitung und prägnante Erklärung des Gezeigten. Nach Möglichkeit sollen auch einige Exponate bereitgestellt werden, welche von den Besuchern angefasst und ausprobiert werden können.

Die nicht ausgestellten Exponate werden in einem Depot gesichert aufbewahrt.

Rechtsträger (gesetzlicher Eigentümer) eines Museums kann ein Staat, eine Kommune, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, eine Feuerwehr, ein privatrechtlicher Verein oder eine Privatperson sein.

Die Idealvoraussetzung für die Bezeichnung Museum wären:

- Führung durch professionelles Personal (mindestens eine hauptberufliche Person),
- Fixe (regelmäßige) Öffnungszeiten,
- Systematische Aufarbeitung der Bestände,
- Umsetzung der musealen Zielsetzung in wissenschaftlicher Arbeit bzw. Publikationstätigkeit,
- Zugang für Forschende zum Archiv.

Zur weiteren Entwicklung wird empfohlen, dass die verschiedenen Feuerwehrsammlungen und Museen einen Verbund bilden und eine elektronisch unterstützte Kommunikationsebene aufbauen. Sie sollten sich damit untereinander ergänzen und einen ständigen Erfahrungsaustausch pflegen.

3. Zertifizierung

3.1 Jury

Die Kommission ernennt eine Jury und bestimmt einen Vorsitzenden, der für die fachliche Ausbildung aller Jurymitglieder und gleiche, das heißt einheitliche Handhabung der Definition sorgt. Die Jury setzt sich aus Mitgliedern verschiedener nationaler CTIF-Komitees zusammen. Die Zertifizierung erfolgt jeweils durch zwei Jurymitglieder.

3.2 Bewerbung

Für die Bewerbung um Zertifizierung sind Richtlinien zu erstellen und ein Bewerbungsformular aufzulegen.

3.3 Zertifikat

Die Zertifizierung ist mit einer vom Präsidenten des CTIF, dem Vorsitzenden der Kommission und den beiden Juroren unterzeichneten Urkunde zu bestätigen.

Mit der Urkunde wird eine Plakette zur öffentlichen Anbringung am Eingang der jeweiligen Sammlung übergeben.

Urkunde und Plakette sind von der Kommission aufzulegen.

Die Zertifizierung hat eine Gültigkeitsdauer von 10 Jahren, danach kann um eine neuerliche Zertifizierung eingereicht werden.

3.4 Kosten

Die Reisespesen und festgelegten Pauschalen der Jurymitglieder, sowie die Kosten für die Urkunde sind vom Einreicher zu tragen.

Werdegang dieser Definition:

7. Tagung 1999 in PRIBYSLAV:
Vorlage durch die Vorsitzenden der Internationalen Arbeitsgemeinschaft:
Entwurf von Dr. Jaromir Tausch, Tschechien;
Bearbeitung und Ergänzung von BR Adolf Schinnerl, Österreich.
- Dazu schriftliche Stellungnahmen im Jahr 2000 von:
Dr. Agnes Váry, Ungarn;
Mag. Hannes Weinelt, Österreich.
8. Tagung 2000 in FELDKIRCH:
Diskussion im Forum unter der Leitung von Mag. Hannes Weinelt, Österreich.
9. Tagung 2001 in KURORT JONSDORF:
Diskussion der überarbeiteten Vorlage unter der Leitung von Dr. Jaromír Tausch, Tschechien, und Hannes Weinelt, Österreich.
Protokollierung und Weiterleitung zur Beschlussfassung an die CTIF-Geschichte-Kommission durch BR Adolf Schinnerl.
4. Sitzung der CTIF-Kommission „Feuerwehr- und CTIF-Geschichte, Museen und Dokumentation“ am 13. Oktober 2001 in KURORT JONSDORF, Deutschland, Vorsitz Dipl. Ing. Gunnar Haurum.
Vorschlag eine Zertifizierungsrichtlinie zu erarbeiten.
Weiterleitung an den Exekutiven Rat des CTIF mit der Empfehlung, die Definition anzunehmen.
- 3.-4. Mai 2002 Sitzung des Exekutiven Rates in GUEBERSCHWIHR (bei Colmar), Frankreich, Vorsitz Präsident François Maurer, Frankreich.
Zustimmung und Weiterleitung an die Delegiertenversammlung.
19. September 2002 Delegiertenversammlung in WIEN, Österreich, Vorsitz Präsident François Maurer, Frankreich:
Endgültige Annahme durch das höchste Organ des CTIF.
-X-X-X-X-X-X-
18. September 2003 Beratung in der 6. Kommissionssitzung unter dem Vorsitz von Adolf Schinnerl in BUDAPEST, Ungarn, von Zertifizierungsrichtlinien analog des von ICOM Österreich aufgelegten und Mag. Hannes Weinelt bereitgestellten Bewerbungsformulars.
9. Oktober 2004, weiterführende Beratungen im Rahmen der 7. Kommissionssitzung in FULDA, Deutschland.
1. Juni 2005 Übermittlung der von Adolf Schinnerl und Dr. Alfred Zeilmayr überarbeiteten Richtlinien und Formulare an die Kommissionsmitglieder.
5. Oktober 2005 neuerliche Beratung in der 8. Kommissionssitzung in PRIBYSLAV, Tschechien. Über Vermittlung von Präsident Walter Egger ermöglichte Herr Julian Wagner; Firma Rosenbauer und Vorsitzender der „Angeschlossenen Mitglieder, die Erstellung von Entwürfen einer Plakette durch die Werbeagentur Conquest GmbH in Leonding, Österreich.
27. September 2006 Beschlussfassung in der 9. Kommissionssitzung in KURORT JONSDORF, Deutschland:
a) Richtlinien für die Bewerbung um eine Zertifizierung
b) Bewerbungsformular um eine Zertifizierung
c) Zertifikat
d) Plakette
Weiterleitung an den Exekutiven Rat des CTIF durch Adolf Schinnerl.
19. Februar 2007 Sitzung des Exekutiven Rates in ATHEN, Griechenland, Vorsitz Präsident Walter Egger, Schweiz:
Zustimmung und Weiterleitung an die Delegiertenversammlung.
20. September 2007 Delegiertenversammlung in Mondorf, Luxemburg, Vorsitz Präsident Walter Egger, Schweiz:
Endgültige Annahme durch das höchste Organ des CTIF.



CTIF-Kommission „Feuerwehr- und CTIF-Geschichte, Museen und Dokumentation“
CTIF-Commission „History of the Fire Service and the CTIF, Museums and Documentation

Bewerbungsformular / *Application form*

um eine / *for the*

ZERTIFIZIERUNG / *Certification*

entsprechend der am 20. September 2007 von der Delegiertenversammlung des CTIF
beschlossenen „Definition FEUERWEHRMUSEUM“
*according to “The Definition of Fire Brigade Museum”, resolved by the Delegates’ Conference
of the CTIF on September 20th 2007*

.....
(Stempelaufdruck/Logo Bewerber, falls vorhanden)
(Stamp/logo, if available)

1. Daten / *data*

Name der Sammlung / *Name of the collection*

Adresse (Standort) / *site*

Postadresse (sofern sie sich von der obigen Adresse unterscheidet)
mail address (if different from the address above)

Telefon / Fax / E-Mail / *Telephone, fax, e-mail*

Leitung / Ansprechperson / *direction / Contact person*

Gründungsdatum / *Date of founding*

2. Träger der Sammlung / *responsible for the collection*

- Feuerwehr (Name) / *fire brigade (name)*
- Verein (Name) / *Association (name)*
- Privat (Name) / *Private (name)*
- Öffentliche Körperschaft (Name) / *public corporation (name)*
- Anderer Rechtsträger (Name) / *other legal responsible (name)*

► **Nachweis der rechtlichen Grundlage (Basispapier oder Statuten) liegt bei.**
► ***Evidence of the legal base(Foundation papers or statutes) enclosed.***

3. Einordnung entsprechend der Definition des CTIF *arrangement according to the definition of the CTIF*

- Archiv / Depot / Vitrinen / *archives / depot / display cabinet*
- Traditionsraum / *tradition room*
- Sammlung / Schausammlung / Ständige Ausstellung / *Collection / Show collection / Permanent exhibition*
- Feuerwehrmuseum / *Fire brigade museum*

4. Geschichte, Konzept und Leitlinien der Sammlung *History, concept and guidelines of the collection*

Gesammelt wird seit / *The collection was started on*

In der Sammlung befinden sich folgende Objekte / *In the collection there are the following objects*
Anzahl ca./ *number ca*

- Archivalien (Dokumente, Fotos, etc.)
Archive materials (documents, photos etc.)
- Persönliche Ausrüstungen (Uniformen, Helme. etc.)
Personal equipment (uniforms, helmets etc.)
- Abzeichen, Auszeichnungen / *decorations*
- Kleingeräte (Feuerhaken, Hakenleitern, etc.)
Small equipment (pokers, hook ladders etc.)

Tragbare Geräte (Spritzen, Aggregate, etc.)
portable equipment (pumps, aggregates, etc.)

Sonstiges / *Miscellaneous*

Hand- oder tiergezogene Großgeräte
hand- or animal drawn big equipment

Automobile / *automobiles*

Besondere Objekte (einzeln beschreiben)
special objects (describe separately)

Ideen und Schwerpunkte für die Zukunft / *Ideas and main area for the future*

5. Laufende Finanzierung / *Regular financing*

Feuerwehrekassa / <i>fire brigade</i>	%
Förderer-/Trägerverein / <i>supporter association</i>	%
Spenden / Sponsoren / <i>Donations/sponsors</i>	%
Öffentliche Subventionen / <i>Public subventions</i>	%
Private Mittel / <i>private means</i>	%
Eintrittserlöse / <i>admission profits</i>	%
Andere Finanzierung / <i>Other financing</i>	%
Gesamt / <i>Total</i>	100 %

6. Dokumentation der Sammlung / *Documentation of the collection*

In welcher Form wird die Sammlung dokumentiert / *In which way is the collection documented*

Eingangsbuch / *receipt book*

Inventarverzeichnis / *Inventory*

Karteikarten / *card index*

EDV – welches Programm / *computer- which programme*

Sonstiges / *miscellaneous*

Inventarisierung eines jeden Sammlungsobjektes mit folgenden Daten (bitte kreuzen Sie Ihre Handhabung an)

inventorising each particular item with the following dates (please, mark your operation)

- Objektbezeichnung/Gegenstand / *object name*
- Daten zum Erwerb / *Date of acquisition*
- Datierung / *dating*
- Vorbesitzer / *previous owner*
- Material und Technik / *material and technique*
- Abmessungen / *dimensions*
- Foto / *photo*
- Aufschriften / *inscription*
- Besondere Merkmale / *distinctive marks*
- Kurzbezeichnung / *brief name*

Sonstige Objektdaten / *Other item dates*

7. Lagerung der Sammlung / *Storage of the collection*

In welcher Form wird die Lagerung Ihrer Objekte durchgeführt
In which form are your objects stored

In welcher Form werden die Objekte sicher verwahrt
In which form are the objects kept in a safe place

Verwendung spezieller konservatorischer Materialien (z. B. säurefreies Papier, etc.)
Use of special conservatorial materials (f.x. acidfree paper, etc.)

Herrscht am Lagerungsort ein stabiles Klima vor oder ist eine Klimatisierung vorhanden
Is there in the storage a stable climate or is air condition used

Werden Konservierungs- /Restaurierungsmaßnahmen durchgeführt
Are conservation/restoration-measures carried out

8. Ausstellungsräume / *Show rooms*

Werden Objekte ausgestellt / *Are the items exhibited* ja / yes nein / no

Ständige Ausstellung / *Permanent exhibition*

Sonderausstellung / *special exhibition*

Wie groß ist die Ausstellungsfläche / *How big is the exhibition area: m² / m²*

Räume / *rooms: Anzahl / number*

Vitrinen / Stellflächen im Feuerwehrhaus / *display cabinets / areas in the fire station*

Eigener Raum / Räume im Feuerwehrhaus / *separate room / rooms in the fire station*

Privathaus / *private house*

Gebäude – Bezeichnung / *building – name:*

Eigenes Museumsobjekt / *Separate museum object:*

Welche der im Folgenden angeführten Präsentationsmittel werden berücksichtigt
Which of the following means of presentation are taken into account

Beleuchtung / *illumination*

Beschriftung / *inscription:*

Landessprache / *national language*

Zweite CTIF-Sprache / *second CTIF-language – welche? / which?*

Anmerkung: dieser Vorgabe kann mit einer einfache Handreiche in Form eines Merkblattes oder Folders erfüllt werden.

Remark: These instructions can be given by a simple help in the form of a leaflet or a folder.

Sicherheit und Schutz vor Luftverunreinigungen und anderen Gefährdungen, welche?
Safety and protection against air pollution and other risks, which?

9. Erforschung der Sammlung / *Research of the Collection*

Werden die Sammlungsbestände erforscht und erarbeitet
Are the collection items studied and developed

ja, durch / *yes, by*

nein / *no*

Ist der Zugang für wissenschaftliche Forschungsarbeiten durch Dritte gegeben
is access for scientific research possible for third person

- frei zugänglich / *free accessible*
- nur für Forschungs- bzw. offizielle Projekte / *only for research- respectively public projects*
- teilweise, auf Antragstellung / *partly, with application*
- Sonstiges / *miscellaneous*

10. Angebote für Besucher / *Offer for the visitor*

Gibt es Werbemaßnahmen / *advertising*

- ja, durch / *yes ,by*
 - Plakate / *posters*
 - Presseaussendungen / *press relases*
 - Internet / *Internet*
 - Inserate / *advertisements*
 - Flugblätter / *leaflets*
 - Folder / *folders*
 - Sonstiges / *miscellaneous*

nein / *no*

Werden Führungen angeboten / *Are guided visits offered* ja / *yes* nein / *no*

- Regelmässige Führungen / *Regular guided visits*
- Nach Vereinbarung / *after arrangement*

Anmeldung für Führungen erforderlich / *booking for guided visits necessary*

- ja / *yes* nein / *no*

Führungen mittels Kopfhörer / *guided visits with headphones*

- ja / *yes* nein / *no*

Verwendung von audiovisuellen Medien / *use of audio-visual means*

- Videos / *videos*
- Diaschau / *dias*

Interaktive Spiele / *interactive games*

Computer / *computer*

Sonstiges / *miscellaneous*

Gibt es Arbeitsmaterial für Schulen / *is working materiel for schools available*

ja / *yes* nein / *no*

Gibt es Arbeitsmaterial für Kinder / *is working material for children available*

ja / *yes* nein / *no*

Gibt es Informationsmaterial in Fremdsprachen / *is information in foreign languages available*

ja / *yes* nein / *no*

Gibt es spezielle Vermittlungsangebote / *are special promotion offers available*

ja / *yes* nein / *no*

Werden eigene Publikationen herausgegeben / *do you publish your own publications*

Katalog zur Sammlung / *catalogue of the collection*

Periodische Zeitschrift / *periodical magazine*

Fachbücher / *specialist books*

Video / *video*

Interaktive CD / *interactive CD*

Sonstige / *miscellaneous*

Welche Infrastruktur gibt es für Besucher / *which infrastructure is available for visitors*

Toiletten / *toilets*

Garderobe / *cloakrooms*

Café / Buffetecke / *café / buffet*

Sonstiges / *miscellaneous*

Sind die Räumlichkeiten mit einem Rollstuhl befahrbar
can the rooms be used by wheel chair users

ja / *yes* teilweise / *partially* nein / *no*

Einrichtungen für Behinderte – wenn ja, welche
arrangements for handicapped persons, if yes which

Öffnungszeiten / *opening hours*

- Ganzjährig geöffnet / *open all year*
- Saison / *season*
- nach Vereinbarung / *after agreement*

Tage / Uhrzeit / *days / time*

Falls vorhanden, legen Sie bitte eine Broschüre, einen Folder oder ein ähnliches offizielles Dokument bei, in dem die von Ihnen angeführten Öffnungszeiten ersichtlich sind (Angabe einer entsprechenden Internetseite ist ebenfalls möglich)

If available, please, enclose a brochure, a folder or another official document in which the former mentioned opening hours are evident (information about a similar Internet page is also possible)

Führen Sie eine Besucherstatistik / *Do you prepare visitors' statistics*

- ja / *yes* nein / *no*

Wie viele Besucher hatten Sie in den vergangenen drei Jahren (Detail nach Jahren)

How many visitors did you have the previous three years (separately for each year)

Erreichbarkeit der Sammlung / *accessibility of the collection*

Pkw-Parkplätze vorhanden / *private car parking area available*

- ja / *yes* nein / *no*

Busparkplätze vorhanden / *bus parking area available*

- ja / *yes* nein / *no*

Öffentliche Verkehrsanbindung / *public traffic connection*

11. Personalsituation / *Personnel*

Gibt es angestellte Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen / *are there employees*

- ja / *yes* nein / *no*

Wenn ja, Anzahl und Arbeitsbereiche / *if yes, number and scope of work:*

Ehrenamtlich tätige Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen / *voluntary personnel*

- ja / *yes* nein / *no*

Wenn ja, Anzahl und Arbeitsbereiche / *if yes, number and scope of work:*

Projektbezogene Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen / *project related personnel*

Anzahl und für welche Projekte / *number and for which projects*

12. Sonstige, ergänzende Bemerkungen / *other complementary remarks*

Mit dieser Bewerbung werden die Richtlinien des CTIF für die Bewerbung um eine Zertifizierung entsprechend der am 20. September 2007 von der Delegiertenversammlung des CTIF beschlossenen „Definition Feuerwehrmuseum“, in der jeweils gültigen Fassung, ausdrücklich anerkannt.

With this application the guidelines of the CTIF for the application for a certification according to the "Definition Fire Brigade Museum", resolved by the Delegates' assembly of the CTIF on 20th September 2007 in the version, valid at any time, are specially acknowledged.

.....
(Unterschrift des befugten Vertreters des Bewerbers)
(Signature of the authorized representative of the applicant)

.....
(Ort und Datum) / *(Place and date)*

Bewerbungsformular / *Application form*

Erstellt in der 9. Sitzung der CTIF-Kommission „Feuerwehr- und CTIF-Geschichte, Museen und Dokumentation“ am 27. September 2006 in Kurort Jonsdorf, Sachsen, Deutschland

Provide in the 9th meeting of the CTIF-Commission „History of the Fire Service and CTIF, Museums and Documentation“ on September 27th 2006 in Kurort Jonsdorf, Sachsen, Germany



**INTERNATIONALE VEREINIGUNG DES FEUERWEHR- UND RETTUNGSWESENS
CTIF-Kommission „Feuerwehr- und CTIF-Geschichte, Museen und Dokumentation“**

ZERTIFIKAT
für das
Name des Museums
Xxx xxx
in
Ort, Nation

Die CTIF-Kommission „Feuerwehr- und CTIF-Geschichte, Museen und Dokumentation“ hat in ihrer Sitzung am xx. xxxxxxxxx 20xx festgestellt, dass die oben genannte Feuerwehrsammlung der von der Delegiertenversammlung des CTIF am 20. September 2007 festgelegten „Definition Feuerwehrmuseum“ der Kategorie

FEUERWEHRMUSEUM

entspricht. Diese, mit diesem Schriftstück durch das CTIF formell bestätigte Zertifizierung hat eine Gültigkeit bis zum xx. xxxxxxxxx 20xx.

Vor- und Zuname, Nation
Präsident des CTIF

Vor- und Zuname, Nation
Vorsitzender der Kommission

Vor- und Zuname, Nation
Jurymitglied

Vor- und Zuname, Nation
Jurymitglied

Ort, Nation, xx. xxxxxxxxx 20xx



INTERNATIONALE VEREINIGUNG DES FEUERWEHR- UND RETTUNGSWESENS
CTIF-Kommission „Feuerwehr- und CTIF-Geschichte, Museen und Dokumentation“

Plakette

für ein zertifiziertes
Feuerwehrmuseum

Material: Aluminium in Niro-Look
Größe: 300 x 420 mm
Gravur: Text schwarz, Logo und Helm rot eingefärbt.
Die Jahreszahlen sind entsprechend des Klassifizierungszeitpunktes abzuändern.

